

## 26.5.13 Sind die Kassen wirklich leer? Umverteilen

Geld wird nur für Unsinniges und Gefährliches ausgegeben, für Kriege, für die Infrastruktur der Steueroasen, für Paläste, die nur wenigen gehören werden. Es wird verschwendet, durch Misswirtschaft veruntreut wie beim Berliner Flughafen, und als Steuergeschenk an die weitergereicht, die ohne hin schon das Meiste haben. Und die Schere zwischen Arm und reich geht immer weiter auseinander ...



Wir haben durchaus keine leeren Kassen.

Wir müssen das Geld nur **UMFAIRTEILEN** und es da anlegen,

wo es den Menschen dient und nicht den Konzernen.

Dieses Thema geht uns SozialarbeiterInnen verdammt viel an.

Deshalb:

Auf dem Hintergrund dieses scheinbaren "Naturgesetzes" der leeren Kassen

- müssen wir angeblich immer mehr sparen.
- meint man, der Bevölkerung jede Kürzung und Streichung zumuten zu können.

- stimmt die herrschende Politik ein Riesengeschrei an, wie teuer z.B. die Jugendhilfe sei und behauptet frech, dass wir uns solchen "Luxus" gar nicht mehr leisten könnten.
- lassen viele achselzuckend ihre Forderungen wieder fallen, weil sie denken, "da kann man dann ja nichts machen"
- geben sich auch SozialarbeiterInnen ständig mit kleinen Reförmchen und Geldverschiebungen innerhalb des kommunalen Haushaltes zufrieden, weil das große Geld für sie tabu scheint. Es gehört eben den Reichen.

So z.B. wird im Sozialbereich die Infrastruktur kaputtgespart:



- **drohende Kürzungen in der Jugendarbeit**  
Die Jugendarbeit ist von den Kürzungen am stärksten betroffen.
- **Schließung von sozialen Einrichtungen**
- **Einsparungen bei Hartz IV**

Mit diesem Totschlagargument wird seit Jahren jede Sparmaßnahme und jede Streichung, Eingrenzung, Reduzierung begründet.

Geht es in der Krise abwärts, dann müssen wir erst Recht sparen, weil die Kassen ja schließlich leer sind.

Geht es wieder aufwärts, sind die Kassen immer noch leer und wir müssen trotzdem sparen.

Die Kassen sind leer, weil sich das große Geld an anderer Stelle befindet.

**Was ist da los?**

Es handelt sich um kein Naturereignis, sondern das Ergebnis politischer Entscheidungen, dass das Geld heute so verteilt wird, wie es verteilt wird. Das Umverteilen von unten nach oben ist im vollen Gange.

### **1. Das Geld wird in unserer Gesellschaft in großem Umfang gegen die Lebensinteressen von Menschen eingesetzt:**

- - **Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan**
  
  - der Dronenskandal ist in doppeltem Sinne Irrsinn: hier werden 500 Millionen ausgegeben, obwohl die Dinger gar nicht genutzt werden können. Aber viel schlimmer als das: hier wird das Vermögen der Gesellschaft genutzt um besser gerüstet zu sein im Krieg gegen Menschen.  
**Dronenskandal Bundeswehr**
  
  - **Übersicht über die Bundeswehreinätze seit 1990**
  -

### **2. Das Geld wird schlicht rausgeworfen:**

- - **Flughafenskandal Berlin**
  
  - **Steuergeschenke**

### **3. Und schließlich wird das Geld dieser Gesellschaft völlig ungerecht verteilt:**

60% des gesellschaftlichen Vermögens gehören nur 10 % der Menschen.

Auf die untere Hälfte der Bundesbürger entfiel dagegen nahezu nichts: Ihr gehörten bloß zwei Prozent aller Vermögenswerte.

Wir haben also durchaus keine leeren Kassen, wir müssen das Geld nur **UMFAIRTEILEN** und es da anlegen, wo es den Menschen dient und nicht den Konzernen.

- Deshalb können wir als SozialarbeiterInnen auch nur dann eine wirkliche Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen erwarten, wenn es gelingt, das vorhandene Geld in der Gesellschaft wieder dorthin zu holen, wohin es gehört.

- Was ein Mensch zum Leben braucht, bestimmen heute die, die so viel Geld haben, dass sie nicht einmal wissen, was Geldsorgen bedeuten.
- Die Schere zwischen arm und reich wird immer weiter aufgehen, wenn es nicht gelingt, das vorhandene Geld von oben nach unten neu zu verteilen.

Dieses Thema geht uns SozialarbeiterInnen verdammt viel an.